

„Die Qualität der Gespräche hat sich verbessert, die Anzahl der Interessenten verringert.“

Statement von Hans-Rolf Kops, Unic Zentrale

BM: Wie sind die Platformers' Days 2008 aus Ihrer Sicht verlaufen?

Kops: Wir hatten einige sehr interessante Kontakte, bei denen noch nicht absehbar ist, ob sich daraus Aufträge ergeben.

BM: 10 Jahre Platformers' Days. Wie würden Sie die Entwicklung der Veranstaltung über die Jahre beschreiben?

Kops: Da wir erst seit vier Jahren dabei sind, ist es schwierig ein Urteil abzugeben. Was wir feststellen, ist über diesen Zeitraum eine rückläufige Besucherzahl. Die Qualität der Gespräche hat sich verbessert, die Anzahl der Interessenten verringert.

BM: Haben sich die Absagen einiger bekannter Bühnenhersteller, wie beispielsweise die deutschen Unternehmen

Ruthmann, WUMAG oder Teupen, auf der diesjährigen Veranstaltung bemerkbar gemacht? Würden erneute Absagen dieser Hersteller in den kommenden Jahren Ihrer Meinung nach Auswirkungen auf die Platformers' Days haben?

Kops: Frage 3 und 4 können nur zusammenhängend beantwortet werden. Die fehlenden wichtigen Hersteller und die damit verbundenen negativen Aussagen einiger Teilnehmer verschlechtern natürlich das Image der Platformers' Days.

Erneute Absagen schon im nächsten Jahr werden der Veranstaltung schaden. Sinnvoll wäre vielleicht die Überlegung, die Platformers' Days nur alle zwei Jahre zu veranstalten und dann nicht ganz so zeitnah zur Apex oder sonstigen ähnlich gelagerten Ausstellungen.



Das Unic-Team auf den Platformers' Days 2008 (v.l.n.r.): Bernd Schubert, Dietlind Körner, Thomas Thielen und Hans-Rolf Kops. BM-Bild

BM: Die Veranstalter haben das Konzept der Platformers' Days in diesem Jahr modifiziert. Was halten Sie von den Veränderungen?

Kops: Wenn die Modifizierungen darin bestanden die Halle mit mehr Ständen zu füllen und die Essensstände

auch noch irgendwie dazwischen zu platzieren, dann waren die Modifizierungen sicherlich profitabel, aber nicht besucher- oder ausstellerfreundlich. Sonstige Modifizierungen konnten wir nicht feststellen.

„Übersichtlich, unkompliziert, aber sehr teuer“

Statement von Christoph Hopp, Weiss GmbH

BM: Wie sind die Platformers' Days 2008 aus Ihrer Sicht verlaufen?

Hopp: Die diesjährigen Platformers' Days waren unserer Meinung nach wesentlich ruhiger als die letzten Jahre.

BM: 10 Jahre Platformers' Days. Wie würden Sie die Entwicklung der Veranstaltung über die Jahre beschreiben?

Hopp: Wir können uns über die Entwicklung keine Meinung bilden, da wir erst zum vierten Mal dabei waren.

BM: Welche Auswirkungen hatte die zeitliche Nähe zur Apex in diesem Jahr auf die Platformers' Days?

Hopp: Wir haben viele Kunden nicht angetroffen, weil diese die Apex besucht haben.

BM: Haben sich die Absagen einiger bekannter Bühnen-

hersteller, wie beispielsweise die deutschen Unternehmen Ruthmann, WUMAG oder Teupen, auf der diesjährigen Veranstaltung bemerkbar gemacht? Würden erneute Absagen dieser Hersteller in den kommenden Jahren Ihrer Meinung nach Auswirkungen auf die Platformers' Days haben?

Hopp: Ich denke, dass sich solche Absagen negativ auf die Besucherzahlen auswirken.

BM: Die Veranstalter haben das Konzept der Platformers' Days in diesem Jahr modifiziert. Was halten Sie von den Veränderungen?

Hopp: Die Veranstaltung ist von der gesamten Durchführung her gut. Sie ist übersichtlich, unkompliziert, aber sehr teuer.



Laut Christoph Hopp von der Weiss GmbH verliefen die Platformers' Days in diesem Jahr wesentlich ruhiger. BM-Bild